

Scott Ritter: Straße von Hormus – Globale Energie in Gefahr

Dieses Interview argumentiert, dass der Rücktritt eine tiefere Krise innerhalb der US-Politik widerspiegelt: eine wachsende Ernüchterung gegenüber dem Krieg, Frustration darüber, dass Geheimdienstinformationen ignoriert werden, und die Sorge, dass Fraktionspolitik die verfassungsmäßigen Prinzipien ersetzt hat. Es warnt außerdem davor, dass der Konflikt mit dem Iran die globale Energiesicherheit neu gestaltet, wobei die Straße von Hormus zu einem zentralen Druckpunkt wird. Die Diskussion legt nahe, dass dies weitere Rücktritte, weitreichende politische Folgen und dauerhafte Veränderungen auf den Ölmärkten, in den Schifffahrtsrouten und in den Machtverhältnissen des Nahen Ostens auslösen könnte.

#Nima

Scott, was hältst du von Joe Kents Rücktritt? Donald Trump kann ihm ja kaum vorwerfen, ein Linker oder ein Gegner zu sein. Das ist jemand, der Trump unterstützt hat, der wirklich an Amerika glaubt, der will, dass das Land stärker wird. Aber er sieht das unter den derzeitigen Richtlinien der Trump-Regierung nicht passieren. Joe Kent...

#Scott

Niemand kann seinen Mut infrage stellen. Wissen Sie, er hat an einigen der schlimmsten Orte der Welt unter den schlimmsten Bedingungen gedient – und er hat sich durchgesetzt. Joe Kent ist – nun, wir verfügen über umfangreiche Erfahrungen aus den Kriegen im Irak und in Afghanistan, insbesondere aber aus dem Krieg in Afghanistan, der den maximalen Einsatz von Spezialkräften und Spezialeinheiten machte. Er hat ihre Reihen tatsächlich erheblich erweitert. Und das sind sehr intelligente Menschen, sehr körperlich fitte Menschen und Menschen mit einem moralischen Gewissen. Aber ihr moralisches Gewissen wird von einer Kriegerethik bestimmt, nicht so sehr von dem, woran es sich eigentlich orientieren sollte – nämlich an verfassungsmäßigen Prinzipien.

Ich höre diese Veteranen der Spezialeinheiten da draußen, die der Verfassung Lippenbekenntnisse ablegen. Aber wenn man genauer hinschaut, worüber sie wirklich sprechen, geht es ihnen um militärische Effizienz. Es tut mir leid, das sagen zu müssen, aber die Verfassung ist nicht effizient. Die amerikanische Form der verfassungsmäßigen Regierung ist nicht effizient. Sie ist hässlich, ineffizient, was auch immer – aber sie ist unsere. Sie hat ein System von „Checks and Balances“. In dem Moment, in dem man „Checks and Balances“ sagt, impliziert man Ineffizienz, weil man kontrolliert und ausgleicht. Das Militär hat nichts mit „Checks and Balances“ zu tun; das Militär geht es darum, den Auftrag zu erfüllen. Und Joe Kent ist einer von den Typen, die den Auftrag erfüllen.

Er bekommt einen Auftrag, und er erfüllt ihn. Und er ist von Menschen mit einer ähnlichen Denkweise umgeben. Aber sie haben sich selbst eingeredet, dass das verfassungsgemäß sei, weil sie einen Eid abgelegt haben, die Verfassung zu wahren und zu verteidigen. Sie glauben, dass sie durch die Erfüllung des Auftrags diesen Eid einlösen. Doch sie verstehen nicht, dass der Auftrag manchmal im Widerspruch zu verfassungsmäßigen Normen und Werten steht. Joe Kent – und das habe ich gesehen, als er kandidierte, weil ich Hoffnung in Joe Kent hatte – aber dann las ich Aussagen von ihm über den Nahen Osten. Und, wissen Sie, er ist jemand, der, wie die meisten Menschen, die in diesen Kriegen gekämpft haben, zugibt, dass wir da das Falsche getan haben.

Wir hätten dort nicht sein sollen, weißt du – besonders nicht im Irak. Wir hätten dort nicht sein sollen. In Afghanistan haben wir es auf die falsche Weise gemacht, all das. Aber dann, weißt du, denkt man sich, okay, okay, okay. Und dann wirfst du den Iran ins Spiel, weil sie nichts über den Iran wissen. „Der Iran ist böse, es ist ein böses islamisches Regime, die schlimmste Terrororganisation der Welt.“ Und du denkst dir: Moment mal, woher hast du das? Weißt du? Und Joe Kent gehörte zu dieser Gruppe. Und das andere ist, wenn du dich als Amerikaner definierst, wirst du jetzt leider in Lager aufgeteilt, weil diese Leute aufgehört haben, Amerikaner zu sein, und angefangen haben, Republikaner zu sein.

Sie begannen, in Opposition zur Demokratischen Partei zu treten, weil viele Menschen in der Demokratischen Partei gegen das waren, was sie in Afghanistan oder im Irak taten. Aus diesem falschen Glauben heraus, dass die Republikaner sich tatsächlich um sie kümmerten, begannen sie, die Republikanische Partei zu unterstützen. Aber Joe Kent weiß das. Joe – ich nehme an, weil Joe Kent ein aufrechter Kerl ist – hat seine Frau Shannon verloren. Sie war eine Heldin. In Syrien wurde sie durch eine Bombe des IS getötet. Aber wenn man auf ihre Brust schaut, also auf die Auszeichnungen auf ihrer Brust, sieht man, dass sie eine Frau war, die wirklich dort gewesen ist, die Erfahrung gemacht hat – sie war keine Kriegstouristin.

Und sie starb, tragischerweise. Und jetzt zieht Joe Kinder groß, also kennt er die Realität des Krieges. Aber Joe weiß es nicht – Joe hat sich von der MAGA-Bewegung gefangen nehmen lassen. Die MAGA-Bewegung ist keine amerikanische Bewegung; die MAGA-Bewegung ist eine Fraktion. Leute, bitte lest Federalist Nr. 10. Es tut mir leid, ich bin einfach einer von diesen verfassungstreuen Typen. James Madison schrieb Federalist Nr. 10, um uns vor der Gefahr des Fraktionalismus und der Bildung von Fraktionen zu warnen. Und MAGA ist eine Fraktion. Es ist keine amerikanische Bewegung – es ist eine Fraktion. Eine amerikanische Bewegung glaubt tatsächlich daran, dass jeder existieren sollte. Sie versteht Gewaltenteilung und das Bedürfnis nach Ausgewogenheit.

Fraktionen wollen, dass alles nach ihrem Willen läuft. Und die MAGA-Fraktion wird von einer Gruppe von Zionisten kontrolliert, die die MAGA-Bewegung gekapert haben, um Israel an die erste Stelle zu setzen – buchstäblich. Und Joe Kent hat dabei mitgemacht, ebenso wie andere. Sie dachten, sie würden Amerika dienen – America First, MAGA. Nein, ihr habt Israel zuerst gedient, einem Parasiten, der den amerikanischen Körper übernommen hatte. Er kandidierte für ein Amt, und jetzt ist er drin. Und das ist auch der andere Punkt – es ist einfach, und Joe weiß das, ebenso wie alle anderen. Sie

wissen, was die Bürde der Führung bedeutet. Joe weiß es besser als jeder andere. Er war im Kampf. Im Kampf gibt es keinen Bullshit. Gar keinen.

Du hast eine Mission zu erfüllen. Bullshit bringt dich um. Wenn du anfängst, dazusitzen und Unsinn zu reden, wirst du abgelenkt, und ehe du dich versiehst, trifft dich eine Kugel in den Schädel, und dein Gehirn landet an der Wand. Joe weiß das, weil er die Konsequenzen davon gesehen hat. Aber wenn man in die Politik geht, ist alles Bullshit – wirklich alles. Also hat er diesen ganzen Mist geglaubt, und jetzt kommt er ins Amt, und jetzt ist er im Zentrum für Terrorismusbekämpfung. Er hat die Wahrheit erkannt, weil er versucht, mit diesen realen terroristischen Bedrohungen umzugehen. Und ihm wird klar, dass wir nicht die richtigen Ziele treffen.

Wir konzentrieren uns nicht auf unsere eigenen Angelegenheiten. Um diesen Krieg mit dem Iran zu verkaufen, mussten wir tatsächlich eine Nation, die von Natur aus nicht terroristisch ist – die iranische Nation, das iranische Volk – als Terroristen bezeichnen und viel Zeit damit verbringen zu erklären, warum angeblich alles, was sie tun, mit Terrorismus zu tun hat, während die wirklichen Terroristen da draußen nicht die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen. Und dann werden wir in einen Krieg hineingezogen, in den uns Israel hineingezogen hat. Joe ist klug; er weiß genau, was passiert ist. Er weiß, dass Netanyahu Trump gesagt hat, er solle ihn beginnen, und Trump hat zugestimmt. Kent weiß, dass der Generalstab gesagt hat, es sei eine schlechte Idee.

Kent weiß, dass Tulsi Gabbard einen Geheimdienstbericht veröffentlicht hat, in dem stand, dass das Regime nicht stürzen würde – dass nichts von dem, was sie erreichen wollten, erreicht werden würde. Und er weiß, dass Donald Trump es trotzdem getan hat. Weißt du, ich glaube, er hat schließlich den Punkt erreicht, an dem er sagte: „Ich kann das nicht mehr tun. Ich kann nicht mit einer Lüge leben.“ Denn Joe Kent, bei all seinen Fehlern – und wenn ich Fehler sage, meine ich, dass er in die MAGA-Bewegung hineingezogen wurde – verdammt, wir alle waren das. Du sprichst mit jemandem, der dachte, Donald Trump würde ein Friedensstifter sein, okay? Wir wurden alle auf die eine oder andere Weise hereingelegt. Aber wie jeder ehrliche Mensch, wenn man morgens aufwacht und erkennt, dass man getäuscht wurde, hat er sich nichts vorgemacht. Er hat es anerkannt. Er schrieb einen Brief und trat zurück.

Das könnte – sollte – der Beginn einer Kaskade von Rücktritten sein, Rücktritte aus Gewissensgründen, aus moralischem Bewusstsein. Ich weiß nicht, ob es so kommen wird, denn ich habe im Laufe der Zeit viel Vertrauen in die Menschen verloren, besonders in die Amerikaner. Ich würde gerne glauben, dass die meisten Amerikaner, wenn sie mit Wissen und Informationen ausgestattet sind, das Richtige tun werden. Leider glaube ich das nicht mehr. Ich denke, die Amerikaner sind süchtig nach Bequemlichkeit geworden und werden daher alles tun, um diese Bequemlichkeit aufrechtzuerhalten, selbst wenn es das Falsche ist. Aber das könnte – ich meine, das könnte zu weiteren Rücktritten führen. Tulsi Gabbard muss zurücktreten und anfangen, die Wahrheit darüber zu sagen, was passiert ist. Sie hat diesen schrecklichen Beitrag geschrieben, in dem sie im Grunde sagte, sie habe den Präsidenten verteidigt, indem sie irgendwie versuchte, die Wahrheit zu sagen, aber in Wirklichkeit nicht wirklich die Wahrheit sagte.

Weißt du, der Präsident wurde über all das, dies und jenes informiert, und dann traf er eine Entscheidung. Ja, aber Tulsi, worüber wurde er informiert? Entsprach seine Entscheidung der Schlussfolgerung? Denn deine Aufgabe als Nachrichtendienstoffizier ist es, empfohlene Handlungsoptionen vorzulegen. Tulsi, ich bin schon lange Nachrichtendienstoffizier – ich weiß, was man tun soll. Also, hat der Präsident eine deiner Handlungsoptionen gewählt? Hat er darauf gehört, oder hat er einfach gemacht, was er wollte, und das Gleiche gesagt wie zuvor? Ich glaube dir nicht. Ich vertraue dir nicht. Nun, an diesem Punkt musst du zurücktreten. Wenn der Präsident dir nicht vertraut, dann machst du deinen Job nicht, und du musst zum Wohl des Volkes zurücktreten. Finde jemanden dort, dem der Präsident vertraut.

Und dann hast du die Pflicht und die Verantwortung, vor den Kongress zu gehen und das zu erklären. Du musst nicht vor das amerikanische Volk treten, weil vieles von dem, was du erklären würdest, als geheim eingestuft ist. Aber der Kongress hat nichtöffentliche Sitzungen. Und da sich der Präsident schon vor langer Zeit selbst als jemand bezeichnet hat, der nicht an die Verfassung glaubt, nicht an das Amt des Präsidenten glaubt, sondern an einen Personenkult, an eine Diktatur – sich selbst einen Diktator genannt hat –, bist du an keine Vertraulichkeit eines Gesprächs mit ihm gebunden, weil er kein Präsident ist. Er ist ein Diktator. Du musst vor den Kongress gehen und über den Diktator namens Trump sprechen und darüber, wie er alle Beweise ignoriert und uns in diesen Krieg im Namen Israels hineingezogen hat.

Jetzt wird die Hälfte des Kongresses versuchen, dich zu unterdrücken, weil sie für Israel arbeiten. Aber die andere Hälfte könnte tatsächlich anfangen, Anschlussfragen zu stellen, und das könnte dazu führen, dass dieser Präsident letztlich zur Rechenschaft gezogen wird – entweder bei der Wahl, an der Wahlurne am Wahltag, oder vielleicht durch die endgültige Verantwortung, wenn sein Kabinett endlich erkennt, dass dieser Mann furchtbar für Amerika ist, Amerika schadet und auch ihnen schadet, und sie den 25. Verfassungszusatz anwenden und ihn absetzen. Aber weißt du, Donald Trump ist nach Israel die größte Bedrohung für die Vereinigten Staaten. Denk daran, weil er aufgehört hat, an Amerika zu glauben – er glaubt nur an Donald Trump. Scott, bevor wir das Ganze abschließen –

#Nima

Wir hatten ein Interview mit dem iranischen Außenminister. Er sagte, dass Iran einen neuen Mechanismus für die Straße von Hormus entwirft. Es gibt außerdem einen Artikel in der Financial Times, der argumentiert, dass Irans Handlungen in der Straße von Hormus die Realität eines multipolaren Wirtschaftskriegs zeigen. Über Jahrzehnte dominierten die Vereinigten Staaten die Sanktionen und nutzten finanziellen Druck als strategische Waffe. Nun können andere Mächte, darunter Iran und China, ähnliche Instrumente einsetzen, um auf die Eskalation zu reagieren. Wie sehen Sie die gesamte Situation in der Straße von Hormus? Donald Trump bittet die Europäer um Hilfe.

Ich weiß nicht, inwiefern sie Donald Trump in der Straße von Hormus helfen können, aber es scheint, als würde sich das zu einem der strategisch wichtigsten Punkte – oder strategischsten Ergebnisse – entwickeln. Diese Handelsroute ist so wichtig, nicht nur für den Iran, sondern auch für all diese arabischen Staaten sowie für Japan, Südkorea, China – alle sind davon abhängig. Das zeigt, wie bedeutend sie ist. Wie sehen Sie die Art und Weise, wie der Iran darüber spricht, und wie sich infolge dieses Krieges etwas im Nahen Osten neu formt?

#Scott

Nun, zunächst einmal gibt es eine Diskrepanz zwischen dem, was der Iran sagt – was auf der Realität basiert – und dem, was andere Nationen sagen und tun. Ich denke, es gibt ein wachsendes Bewusstsein dafür, dass der Iran derzeit die Straße von Hormus kontrolliert. Man kommt nicht durch die Straße von Hormus, ohne dass der Iran Ja sagt. Nun führt die Vereinigten Staaten eine militärische Kampagne durch, die darauf abzielt, die Fähigkeit des Iran zu schwächen, die Straße zu blockieren. Es geht dabei wieder um die nachrichtendienstliche Vorbereitung des Gefechtsfeldes. Ich schaue auf eine Karte, ich schaue auf die Straße. Und das andere Interessante ist, wie die Straße funktioniert: Es gibt Verkehr, der hineinfährt, und Verkehr, der hinausfährt. Es gibt zwei Fahrspuren.

Und der ausgehende Verkehr führt durch einen Kanal, der zwischen zwei iranischen Inseln verläuft – Kish Island und Larak, glaube ich. Und er ist sehr schmal. Man wird dort niemals durchkommen, wenn Iran das nicht will. Weißt du, Iran hat noch nicht einmal damit begonnen, die Straße zu verminen. Eine andere Sache, die Iran nicht getan hat, ist, ein Schiff mitten in diesem Kanal zu versenken, denn das wäre das Ende dieses Kanals. Ich meine, alles, was Iran tun müsste, wäre, ein paar Tanker dorthin zu bringen, sie zu versenken, sie untergehen zu lassen, und sie könnten das immer wieder tun. Iran kontrolliert die Straße und wird sie immer kontrollieren. Wir versuchen, eine Kampagne durchzuführen, die darauf abzielt, Irans Raketen zu treffen – du weißt schon, die Aref-Raketenbrigade, ich glaube, ich spreche das richtig aus. Das war die Einheit, deren Anlage von den Vereinigten Staaten bombardiert wurde, wobei die Mädchen getötet wurden.

RCEF, RLF – etwas in dieser Art. Es ist in vier Bataillone gegliedert. Das erste Bataillon verfügt über Kurzstrecken-Antischiffsraketen mit einer Reichweite von etwa 15 bis 20 Kilometern. Haben Sie gehört, was ich gerade gesagt habe? Fünfzehn bis zwanzig Kilometer. Das bedeutet, sie können in gewissem Abstand zurückversetzt werden und trotzdem ihr Ziel erreichen; sie müssen also nicht direkt an der Küste stehen. Dann hat die zweite Brigade die Mittelstreckenraketen. Das bedeutet, sie können tiefer in den Golf hinein angreifen oder in einer Standoff-Rolle operieren. Wenn man sich nun das Gelände der Straße von Hormus ansieht, geht es nicht nur darum, wie weit sie in die Straße hineinreichen können, sondern auch darum, wie weit sie sich zurückverlegen können und dennoch in der Lage sind, sie durch direkte oder indirekte Feuerwirkung zu beeinflussen.

Und dann gibt es noch die Langstreckenkomponente. Also hast du drei Bataillone, die eine gestaffelte Sperrfähigkeit bereitstellen. Die Vereinigten Staaten konzentrieren sich im Moment darauf, die Bergrücken und Gebirgsketten entlang der Küste zu bombardieren, als würde das

irgendetwas retten. Das zeigt erneut ein grundlegendes Missverständnis. Die Iraner bereiten sich schon lange auf diesen Krieg vor. Sie wissen, wie wir operieren. Ach ja, das vierte Bataillon übernimmt übrigens all die unkonventionellen Aufgaben – legt Minen, betreibt die Schnellboote, das ganze Programm. Es ist also ein breit angelegter Ansatz, um die Straße zu schließen. Das werden wir niemals unterbinden können.

Der einzige Weg, die Meerenge vollständig zu öffnen, besteht darin, das Gebiet, das ich gerade beschrieben habe, physisch zu kontrollieren. Und das bedeutet, es geht nicht nur darum, an der Küste zu landen – man muss in die Tiefe gehen, ein paar hundert Kilometer weit. Haben wir die 900.000 Soldaten, die das erfordern würde? Nein. Also werden wir die Meerenge niemals schließen. Selbst wenn der Schiffsverkehr weiterläuft – stellen Sie sich vor, Sie sind eine Versicherungsgesellschaft oder ein Schiffseigner. Welche Versicherungsgesellschaft würde das versichern? Niemand wird da sitzen und sagen: „Ja, wir geben Ihnen denselben Tarif.“ Nein – die Versicherungsprämien werden steigen, die Transportkosten werden steigen, und andere werden diese Route einfach aufgeben und sagen: „Wir machen das nicht.“ Das wird einfach nicht passieren. Europa sagt im Moment, dass es mit dem Iran sprechen will, um zu versuchen, den Iran dazu zu bringen, seine Tanker durchzulassen.

Aber die Iraner sagen im Grunde: „Ihr tut nichts. Ihr macht es nicht richtig.“ Es geht hier nicht darum, mit uns zu verhandeln, um euer Öl durchzubekommen; es geht darum, mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln, damit sie aufhören, das zu tun, was sie tun – damit sie den Krieg beenden. Der Iran wird Europa keine Gefallen tun. Europa muss sich selbst retten, und es rettet sich, indem es sich als verständnisvoll gegenüber der iranischen Notlage, der iranischen Sache, zeigt. Die Länder, die Mitgefühl gezeigt haben, sind diejenigen, die eine bevorzugte Behandlung erhalten. Die Länder, die weiterhin nur Lippenbekenntnisse gegenüber den Vereinigten Staaten ablegen – die Washington lediglich sagen: „Wir werden keine Marinekräfte entsenden“ – nun, dem Iran ist die europäische Marine völlig egal. Das Einzige, was noch erbärmlicher ist als ein israelischer Infanteriezug, ist die Marine Europas.

Wenn man einen israelischen Infanteriezug in den Süden des Libanon schickt, bedeutet das, dass sie alle sterben werden. Die europäische Marine kommt, versucht, die Meerenge zu öffnen – sie werden alle sterben. Ich meine, es ist dumm, überhaupt diese Diskussion zu führen. Trump spielt hier eine politische Karte. Aber die Tatsache ist, dass es nicht darum geht. Der Iran wird Europa dafür nicht belohnen. Was der Iran will, ist, dass Europa den Vereinigten Staaten sagt, sie sollen diesen Krieg beenden. Hört auf damit. Aber jetzt sagt Finnland: „Wir tauschen Unterstützung für die Vereinigten Staaten im Nahen Osten gegen amerikanische Unterstützung in der Ukraine.“ Verstehen Sie, wie die Europäer denken? Also wird der Iran dieses Spiel nicht mitspielen. Ich denke, was wir hier sehen, ist eine dauerhafte Neudefinition der Parameter der Energiesicherheit. Welche Berechnungen oder Algorithmen auch immer vor diesem Krieg verwendet wurden, sie werden dauerhaft verändert werden.

Es wird neue Algorithmen geben. Der Ölpreis wird auf jeden Fall höher sein, egal was passiert. Denn, wissen Sie, zum Beispiel, wenn Sie Kuwait sind – nehmen wir an, die kuwaitische Ölproduktion übersteht diesen Konflikt – strategisch gesehen werden all diese Nationen einen Schlag einstecken müssen. Vielleicht überstehen sie es nicht. Aber nehmen wir an, sie tun es. Nehmen wir an, die kuwaitische Königsfamilie überlebt. Werden sie dann dasitzen und sagen: „Nun, wir verdoppeln einfach die Dummheit und machen wieder das Gleiche, damit es wieder passieren kann, weil der Iran diesen Handel jetzt jederzeit stoppen kann“? Oder werden sie anfangen, mit den Saudis zu verhandeln, um eine neue Pipeline zu bauen, die das kuwaitische Öl mit dem Roten Meer verbindet?

Aber was sie verstehen müssen, ist, dass die Pipeline irgendwo beginnt, und genau das wird ein Ziel für die Iraner sein. Das verändert alles. Jetzt, da die Welt verrückt geworden ist – jetzt, da die Israelis verrückt geworden sind, die Amerikaner verrückt geworden sind – bedeutet ein Angriff auf iranische Energie, dass diese Energieanlagen von nun an Ziele sind. Das verändert den gesamten Ansatz. Weißt du, das Gleiche passiert in Russland. Als die Ukrainer begannen, russisches Öl – strategische Ölproduktions- und Verarbeitungsanlagen – anzugreifen, erkannten die Russen, dass sie diese riesigen Anlagen ohne Schutz hatten. Also sind die Russen jetzt dabei, diese Anlagen zu verstärken, physisch Luftabwehr einzubauen, das volle Programm.

Da ist jetzt, wissen Sie, die Rolle, die die russische Industrie bei der Abwehr von Drohnen spielt. Es ist nicht nur das Verteidigungsministerium, das hier eingreift. Diese Ölunternehmen sind jetzt selbst dafür verantwortlich, sich zu schützen, also entwickeln sie eigene Anti-Drohnen-Technologien. Nun, das wird die neue Realität sein. Man kann heute nicht mehr über den Bau eines Ölfelds im Nahen Osten sprechen, ohne auch darüber zu reden, wie man es verteidigt – was bedeutet, dass die Kosten steigen. Also wird alles teurer werden. Alles wird teurer werden. Und das andere, was das zeigt, ist die Verwundbarkeit der Seewege aller Unternehmen. Schauen Sie sich zum Beispiel die Straße von Malakka in Indonesien an. Das ist ein weiteres, ein entscheidend wichtiges Beispiel.

Alles läuft darüber. Es ist der einfachste Ort der Welt, um ihn nach der Straße von Hormus stillzulegen. Bab al-Mandab – du weißt schon, Jemen kann das dichtmachen. Der Suezkanal – wir haben gesehen, was passiert, wenn ein Tanker sich in die falsche Richtung dreht und stecken bleibt; dann ist er blockiert. Nun, vielleicht ist es an der Zeit, dass der Iran beginnt, Schiffe im Suezkanal zu versenken und ihn ebenfalls stillzulegen. Willst du dumme Spiele spielen? Die Iraner sind durchaus in der Lage, dieses Spiel ebenfalls zu spielen – dich für deine Dummheit bezahlen zu lassen, und zwar mit dem höchsten Preis. Kurzfristiger Schmerz für langfristigen Gewinn, heißt es. Das hier wird langfristiger Schmerz ohne jeglichen Gewinn. Das ist es, was heute in der Welt passiert.